

## Protokoll der AG Radverkehr des ADFC Starnberg vom 17.01.2018

**Datum:** 17.01.2018, 19:30  
**Ort:** Gauting, Zum Bären  
**Anwesende:** Thomas Allner-Kiehling, Anton Maier, Peter Schmolck, Hans-Georg Martin  
**Protokoll:** Hans-Georg Martin

### 1. Treff mit Frau Schwarzhuber

- Am 11.1.18 war HGM bei Frau Schwarzhuber im LRA. Thema: Rad-Netz Beschilderung.
- Die Beschilderung im Lkr. stagniert seit langem, Änderungen (z.B. von GH in Weßling angeregt) dauern lange bis zur Umsetzung, die Listen von HGM bleiben wie sie sind. Was kann getan werden, damit die Beschilderung besser wird ?
- Im Februar wollte Frau Schwarzhuber eine neue Schilderbestellung auslösen – deshalb hatte HGM schon länger um dieses Meeting gebeten.
- Im Meeting: Frau Schwarzhuber erwähnt die geringe Zeit ihrerseits. Sie hat als nächstes die Einführung + Organisation des MVG-Rades im Lkr. als Thema. Und eine Überarbeitung des Mängel-Melde-Tools des Lkr. steht an – danach soll dieses bekannter gemacht werden.
- HGM meinte, dass es schade ist, wenn Frau Schwarzhuber so beschränkt in ihrer Zeit ist. Das MVG-Rad ist sicher eine gute Sache – aber die Beschilderung ist wichtig. Und es ist schade, wenn bekannte Mängel zum Teil seit 2012 offen sind. In einem Leserbrief aus 2017 hatten sich Radtouristen über Schilder beklagt – und den Urlaub abgebrochen. Frau Schwarzhuber wies darauf hin, dass selbiger sich mehr auf den Pfaffenwinkel denn auf unseren Lkr. bezog. - Ja, aber in unserem Lkr. sieht es nicht viel besser aus.
- Zum Mängel-Portal des Lkr.:  
Das Portal als solches ist nicht verkehrt. Aber: Was werden dort für Mängel hineinkommen ? Sicher werden es vielfach Meldungen sein, die Stellen betreffen, welche jetzt schon bekannt sind. Und die vorliegenden Listen sind bereits spezifischer und netz-orientierter als ein vielleicht allgemein gehaltenes „zwischen da und da habe ich mich verfahren“. Die Ursache dafür herauszufinden bedeutet dann Detektiv-Arbeit für Schwarzhuber - In den vorliegenden Listen steht aber schon wo es passiert. Also macht es Sinn mit den Listen jetzt anzufangen.
- Der Prozess bei neuen Schildern ist so, dass Frau Schwarzhuber die Schilder entwirft – incl. Richtungsauswahl und km-Angabe – also kein externes Büro. Das vereinfacht das Ganze – aber es bedeutet Arbeitszeit für Frau Schwarzhuber. Dabei bemüht sich Frau Schwarzhuber, dass Schilder sich in das vorhandene Netz einfügen – d.h. dass Richtungsangaben hier und die Orts-Angaben auf dem nächsten Schild zusammenpassen. Dabei wird zu jedem Standort ein Datenblatt angelegt – incl. Winkel-Angaben jedes einzelnen Schildes. Der jeweilige örtliche Bauhof bringt die Schilder dann an. Soweit so gut.
- Beim Treff hat HGM einige spezielle Punkte angesprochen:
  - Grünsink: Hinweise von GH, einige Detail-Infos auch in Liste von HGM.
  - neue Route „Ring der Regionen“ (Info : Zu der Route designed by Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum gibt es noch keine richtige Werbung; dass sie überhaupt durch den Lkr. geht liegt an der Vorstands-Funktion von Landrat Roth im Planungsverband; dass die Schilder im Lkr. die Route nur in einer Richtung ausweisen, liegt an der begrenzten Schilderzahl, die Frau Schwarzhuber 2017 erhielt.)
  - neue Route „Rund um den Fürstensee“: Diese Strecke ist im Lkr. recht gut beschildert bereits. Aber: werden die Nachbar-Lkr. WM + WRH Schilder aufhängen mit dem Logo „Landkreis Starnberg“ ? HGM soll und wird sich an Herrn Götzl von der gwt wenden - er koordiniert.
  - Route im Würmtal: hier sind einige Lücken, besonders in Gauting rund um die Kirche fehlen (inzwischen) massiv Schilder.
  - Inning-Bachern: Radler aus Walchstadt sehen Schilder „Landsberg“, kommen aber nie dort hin, weil Schilder bei Walchstadt falsch sind + in Bachern fehlen.
  - Tutzing / Unterzeismering: In Unterzeismering scheint das Routen-Konzept überhaupt nicht klar zu sein – dann ist die Beschilderung auch nicht hilfreich.
  - Verweis auf die vorliegenden Mängel-Listen sowie die Liste der fehlenden Ziel-Wegweiser, die Netzlücken erzeugen. - Hierfür hat Frau Schwarzhuber wie gesagt wenig Zeit.

- Ergebnis des Meetings:
  - Frau Schwarzhuber nimmt die angesprochenen Einzel-Punkte auf.
  - Die Arbeit von Frau Schwarzhuber kann erleichtert werden, wenn die Schilder-Mängel-Angaben in Linie sortiert sind (betrifft die große Liste) – dann kann sie sich hineindenken und dann einen Linienzug im Stück bearbeiten. Das bedeutet weniger Blättern in ihren Unterlagen.
  - HGM hat den Vorschlag gemacht: Kann man die Arbeit von Frau Schwarzhuber anders organisieren ? D.h. ihre Vorgesetzten bitten, Frau Schwarzhuber für z.B. 2 Monate für die Schilder-Thematik freizumachen ?
- Diskussion in der AG:
  - Frau Schwarzhuber wird aktuelle a bissel als Feuerwehr im LRA für freiwillige Leistungen des LRA eingesetzt. So wird sicher sie es sein, die (auch noch) ein Meeting am 3.2. im LRA organisiert (s.u.).
  - HGM will eine email an das LRA schicken, und um ein „Freischaufeln“ von Frau Schwarzhuber bitten. Dies wurde als gute Idee angesehen.
- Info zum o.g. Meeting 3.2.:
  - Mobilitätsplan für den Lkr.; Vernetzung der Verkehrsarten;
  - es gibt zwar schon die MVG-App „gescheit mobil“ sowie den MVV-Radplaner, aber es wird wohl noch mehr anvisiert.
  - Idee von AM hierzu: „sicher für Kinder“ als Zusatz mit einbringen.
  - Fortsetzung dann am 21.2. in einer Veranstaltung in Gilching (?)

## 2. RW am neuen Kreisel zw. Söcking und Perchting.

- Im Zuge der neuen WU Starnberg wurde ein Kreisel neu gebaut: als Schnittpunkt der St2070 (Söcking-Perchting) mit der WU.
- Dabei war auch der vorhandene RW betroffen. Er musste verlegt werden - d.h. per Brücke über die WU geführt. HGM hatte früher schon Pläne vom StBA bekommen. Damals fielen die engen Kurvenradien auf. Selbige konnten aber nicht mehr geändert werden – weil planfestgestellt.
- Nun ist der RW gebaut – und er ist nicht gut ! Dickes Problem: In den Kurven ist der RW nach außen geneigt: Für die Entwässerung sicher geeignet, aber für Radler ein Fiasko. Überdies ist knapp neben dem RW die Böschung zur tiefliegenden WU. Egal wie der Rand gesichert wird, ob Geländer oder Holzwand – wenn es überraschte Radler nach außen trägt, purzeln sie hinunter oder „Hängen in der Bande“.
- Fazit: eine neu gebaute Unfallgefahr !
- HGM wird eine email an das StBA schicken.

## 3. Schutzstreifen in Starnberg an der B2, Stand

- Das Projekt liegt beim LRA Starnberg als Verkehrsbehörde.
- Der ADFC sagt: bitte einige Parkplätze weg, damit ein Schutzstreifen möglich wird. Hierzu gibt es nix neues.
- Im November 17 entstand (angesichts eines Starnberger Unfalls) in der AG der Gedanke, am Tutzinger-Hof-Platz von Norden nur eine Spur geradeaus über die Kreuzung zu führen (und nicht 2, die sich erst nach der Kreuzung einfädeln und arrangieren müssen). AM hat diesen Vorschlag wohl schon in seiner 2017er Stellungnahme zum Projekt mit drin.
- Damals wurde ein Kind verletzt – bei einem tödlichen Unfall werden wir zukünftig ein weißes Geisterrad aufstellen.

## 4. Sachstandsbericht zur Umsetzung des ARN.

- AM hatte diesen beim LRA angefordert.
- Im Nov. 2017 sollte er kommen. Aber er kam nicht. Frau Schwarzhuber hatte keine Zeit, die Rückmeldungen der Gemeinden auszuarbeiten.
- Wird nun für Februar 2018 erwartet.

- Haushalt Lkr. 2018:
  - Es ist 1 Stelle für den RV vorgesehen.
  - Aber wieder sind nur Mittel zur Organisation des ARN eingeplant, und noch keine Mittel zur Umsetzung.
  - Für den ruhenden (Auto-)Verkehr stehen 3 Mio Euro / Jahr bereit.
  - Idee: Wir wollen 1 Jahr lang so viel Geld wie für den Autoverkehr ausgegeben wird. (keine konkrete Summe, sondern einfach mal „genauso viel“) (Eine Begründung: Wir haben Nachhole-Bedarf.)
  - Es geht um Planung + Geld.
- Antrag für 2/18 an LRA zum Thema ARN (über Kreistag):
  - Zeitplan für Planungsschritte (d.h. für Kreis-Aufgaben)
  - Finanzplan (d.h. für Kreis-Aufgaben)
  - vorlegen in 5/18
  - Zeitplan für Grundstücksbeschaffung
- Es ist ratsam in den Orten dieses analog auch auf Gemeinde-Ebene zu beantragen.

### 5. Gestaltung ARN - Ideen

- Zu Herrsching: Hier gibt es verschiedene Gesichtspunkte zur Routenwahl, oder gar unterschiedliche Netze:
  - ARN
  - Mühlfelder Str.: dort sind die Geschäfte + Schutzstreifen
  - Innerörtliche Routen: Summerstr. + Madeleine-Ruoff-Str.; ferner eine Route am Hang (Schönbichlstr. ?)
  - beschilderte Routen jetzt: sie gehen am Bahnhof entlang.
  - Ergo: die Routen und die Routen-Wahl müsste im Detail noch mal angeschaut werden – um alles zusammenzubringen.
- Kamm-Modell Puchheim:
  - dort wurde ein anderes Modell entworfen, um den Fahrrad-Längsverkehr auf der Hauptstraße zu vermeiden: Der RV wird parallel auf Nebenstraßen geführt, und ab und zu gibt es Stichstrecken zur Hauptstraße.
  - Es bedeutet Umwege für Radler, aber es könnte funktionieren.
  - Eine Beschilderung wird wohl neckisch: da steht dann an einem Stich-Abzweig „Friseur, Bäcker“, und am nächsten „Post, Gemüse“
  - Die Frage, ob das Modell gut ist, muss die Zukunft zeigen.
  - Es gibt wohl eine Broschüre zum Radverkehrskonzept im Lkr. FFB.
  - PS kümmert sich um das Thema weiter.

### 6. ADFC-Mitglieder-Versammlung Gilching

- Die Versammlung im November stand unter dem Thema „Wie sicher ist Radfahren in Gilching“.
- KH hat Hauptrouuten mit Bildern präsentiert: Landsberger Str., Römerstr., Starnberger Weg – quasi der „mittlere Ring“ in Gilching
- Die Anwesenden stimmten zu: Ja, da muss man was tun.
- Zum anderen: Die Rotmarkierung im Ort wird im Winter nicht weiter gemacht.
- Übrigens: Weßling möchte diese Idee auch durchführen.

### 7. Diskriminierung der Radfahrer

- Dies ist ein großes Thema, das TAK auf den Tisch gelegt hat.
- Seinerzeit hatte TAK mal Gelegenheit über die Grünen eine Frage an den bayr. Landtag zu stellen. Er wählte sinngemäß „Wieviel Geld fließt in Bayern im Jahr in den Verkehr – aufgeschlüsselt nach Verkehrsart und Anteil am Modal split.“
- Die Regierung hat bei dieser Frage abgeblockt. Wussten sie es schlichtweg nicht, oder wäre die Antwort zu peinlich gewesen ?
- Es handelt sich bei der Diskriminierung um die Ebene Geld.
- Wie gehen wir damit um ?
- Dass von der 700-Punkte-Mängel-Liste nicht viel abgearbeitet ist – ist auch eine Art Diskriminierung.
- Dass wir so viel im Ehrenamt machen, d.h. kostenlos: das ist nicht gut. (Was nix kostet ist auch nix wert ...)

- Kann man einen Hauptamtlichen für Radthemen gewinnen ?
- Autofahrer drängen Radler aus dem Haushalt.
- Graz (Österreich): Hier gilt eine Regel: Wo Parkplätze sind, da ist jeder erste Parkplatz für 10 Räder vorgesehen.
- In Herrsching: Es gibt 250 Abstell-Bügel für ca. 100 Gewerbetreibende.
- Wie machen wir weiter ?
  - Gedanke: Wir vom ADFC sollten 2018 in jedem Dorf etwas liefern.
  - Idee (als Forderung):
    - in 2018 alle Markierungen aus ARN realisieren
    - in 2019? alle Hindernisse / Pfosten / ... sicher machen .....
  - Ein gutes Beispiel ist auch das Schweizer Bodensee-Ufer
  - TAK plant eine Multiplikatoren-Fahrt zu Best-Practice-Beispielen. Einfach um wichtigen Leuten zu zeigen, wie es bei Radverkehrs-Lösungen gehen könnte, und dass es gehen kann !

### 8. Mängelmelde-Plattform

- HGM hat per mail bei AGFK und beim ADFC-LV angefragt, ob es schon empfehlenswerte / nachahmenswerte / nutzbare Angebote anderswo gibt. Denn das Problem taucht ja nicht nur bei uns auf – also brauchen ja nicht viele lokal das Rad neu erfinden.
- Anfrage läuft.
- PS hatte zum Seminar in Neu-Ulm mal Werner Radtke gefragt. Aber er hat kein Interesse gesehen.
- Frage – wenn wir uns für eine Melde-Plattform entschieden haben: was geben wir dort ein ?
  - neue Meldungen – ja
  - Alte Meldungen – nein
  - die sog. 700er-Liste der Beschilderungs-Mängel: auch nein.
  - Übrigens: Es sollte der Melder eine Rückmeldung bekommt, und es sollte nicht der Melder in der Natur nachschauen müssen, ob der Mangel noch so ist. (Bei der sog. 700er-Liste: HGM fährt herum und gibt aktuellen Stand erneut an das LRA ...)
- Wichtig: es muss auf der Plattform von außen sichtbar sein, wie der Stand einer Meldung ist.
- Wenn z.B. jemand etwas meldet, dann sollten andere, die Gleiches entdecken, schon wissen, dass es dort bereits etwas gibt.
- Frage: wie kann man es anzeigen, ohne Frau Schwarzhuber auf die Füße zu treten, denn sie mag eine Landkarte mit roten Fähnchen definitiv nicht ...
- TAK hatte auch den zentralen Web-Admin des ADFC Bayern nach den Möglichkeiten einer Meldeplattform innerhalb des ADFC-Typo-3-Systems gefragt.
  - 2000 Einträge wären kein Kapazitäts-Problem.
  - Denkbar wäre ein zukünftiges Eingabe-Tool, dass man mit PS-Koordinaten füttert (quasi als Sammel-Listen-Eingabe). Aber: dann muss man einzeln die GPS-Koordinaten vorher ermitteln – vielleicht einfacher als gedacht.
  - Dies kostet IT-seitig Geld. Der Admin kann ein Angebot erstellen.
  - Es würde keine Typo-3-interne Lösung, sondern ein Einbinden einer anderen Plattform, d.h. es sähe dann nur so aus, als wäre es eine interne Lösung.

### 9. ARN, Asphaltierung des Forstweges von Weßling nach Wörthsee

- Hierzu gab es ja die Abstimmung in Weßling, die sich gegen eine Asphaltierung aussprach.
- PS erinnert sich an Protokolle des Weßlinger GR + eines Ausschusses – mit weiteren Infos zum Weßlinger Standpunkt und der Entscheidung – fand sie aber nicht mehr.
- Im Zeitungs-Bericht steht nichts über eine Begründung des ARN-Weges (wintertauglich, ...), es steht nur der Fakt der Ablehnung.
- Kann es sein, dass der GR im Vorfeld nicht genug Informationen hatte, um weitere Argumente in die Entscheidung einzubeziehen (Bedeutung ARN, etc.) ? Aufgabe für lokale Gruppen ?

## 10. Treff mit BN

- TAK hat positive Rückmeldung seitens BN erhalten. Leider ist die Idee „Treff im Januar“ schief gegangen.
- TAK wird für Februar einladen.

## 11. Sonstiges:

- Frau Schwarzhuber kommt nach Herrsching, und schaut sich den Ammersee-Rundweg an.
- RW Herrsching-Breitbrunn an der St2067: RW wird auf Antrag der Grünen hin vermessen.
- Die große Rad-UF an der St2068 (Ortsgrenze zw. Weßling und Gilching, Höhe Friedrichshafener Str.) bekommt neue Beleuchtung.
- Könnte man die UF auf der Dellinger Höhe mit Solar-Strom-Licht versehen ?
  
- Zur BM-Wahl in Tutzing:
  - Stichwahl 28.1.
  - Herr Schotter (CSU): es schwant nix Gutes im Falle seiner Wahl. Er hält nix von Tempo 30.
  - Frau Greinwald (FW):
  - Herr Pfitzner (Grüne): er schied aus. Er hatte Ideen, konnte aber nicht mitreißen.
  - Frau Dörn (CSU, geschäftsführend): sie machte widersprüchliche Aussagen zum Verkehr bisher.

**Nächstes Treffen:** 21.01.2018, **19:00 Uhr**, in Gilching, Schützenhaus

**Abkürzungen:** AG: unsere AG Radverkehr, AK: Arbeitskreis Radverkehr im Landratsamt STA, AGFK: Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern, AP: Aktionspunkt, ARN: Alltagsradnetz, BM: Bürgermeister, BN: Bund Naturschutz, cm: critical mass, EFV: Erholungsflächenverein, EG: Erholungsgebiet, GR: Gemeinderat, KJR: Kreisjugendring, KV: ADFC Kreisverband Starnberg, Lkr.: Landkreis, LRA: Landratsamt, MM: Mängelmelder.de, OG: Ortsgruppe, QH: Querungshilfe, PM: Pressemeldung, RW: Radweg, StBA: Staatliches Bauamt Weilheim, UBA: Umweltbundesamt, UF: Unterführung, UVB: Untere Verkehrsbehörde des Lkr. STA, WU: Westumfahrung; weitere Abkürzungen sind Namens-Initialen.